

Kapitel 3

Die Perioden in der Geschichte der Vorsehung und die Bestimmung ihrer Dauer

ABSCHNITT 1

PARALLELE PERIODEN DER VORSEHUNG

Wenn wir den Verlauf der Geschichte betrachten, entdecken wir oft, dass verschiedene Abläufe einer geschichtlichen Periode sich in ähnlicher Form zu späterer Zeit wiederholen. Viele Historiker sind von diesem Phänomen beeindruckt und weisen darauf hin, dass die Geschichte in einer spiralförmigen Bewegung voranschreitet. Doch die Ursache dafür bleibt ihnen verborgen. Wenn sich in einer geschichtlichen Periode die Ereignisse einer früheren Periode wiederholen – wenn auch unterschiedlich in Umfang und Ausmaß –, so werden die beiden Perioden *parallele Perioden der Vorsehung* genannt. Weiter unten im Text werden wir noch erklären, warum wir diese Terminologie verwenden: Der hauptsächliche Grund für diese Parallelen liegt nämlich in Gottes Vorsehung der Wiederherstellung.

Wie kommen parallele Perioden der Vorsehung zustande? Der Verlauf der Geschichte wird von verschiedenen Ereignissen in der Vorsehung der Wiederherstellung gestaltet, welche die Geschichte zu einem bestimmten Ziel hinführen. Wenn eine Hauptperson in der Vorsehung versagt, ihre Verantwortung zur Wiederherstellung des Fundaments für den Messias zu erfüllen, wird die Periode der Vorsehung, die auf diese Person ausgerichtet war, beendet. Doch da Gott absolut vorherbestimmt hat, dass Sein Wille schließlich erfüllt wird¹, wählt Er eine andere Person, die diese Mission durchführen soll, und eröffnet eine weitere geschichtliche Periode in der Vorsehung, um das Fundament für den Messias durch Wiedergutmachung wiederherzustellen. Da dieser neue Abschnitt die frühere Periode durch Wiedergutmachung wiederherstellt, wird ein Weg mit ähnlichen Ereignissen wiederholt. Das ist der Grund, warum solche Perioden parallel zueinander verlaufen.

Doch diese parallelen Perioden sind in Form und Inhalt nicht vollständig gleich, denn die Hauptperson einer bestimmten Periode muss in ihrer Zeit (horizontal) die unvollendeten Wiedergutmachungsbedingungen früherer Perioden (vertikal) erfüllen. Je öfter die Vorsehung der Wiederherstellung verlängert wird und sich vergangene Wiedergutmachungsbedingungen anhäufen, um so schwieriger werden die Wiedergutmachungsbedingungen, welche die neue Hauptperson erfüllen muss. Folglich wird sich die neue parallele Periode von der früheren parallelen Periode in Inhalt und Ausmaß unterscheiden.

Die drei Stufen der Wachstumsperiode können nach dem unterschiedlichen Ausmaß ihrer Erscheinungsformen eingeteilt werden: die Gestaltungsstufe ist eine symbolische, die Entwicklungsstufe eine abbildhafte und die Vollendungsstufe eine substanzielle Erscheinungsform. Ebenso haben sich ähnliche Ereignisse und parallele Perioden in der historischen Entwicklung der Vorsehung der Wiederherstellung wiederholt. Folglich kann die gesamte Geschichte der Vorsehung der Wiederherstellung nach der Art der Parallelen eingeteilt werden: Das Zeitalter der Vorsehung für das Fundament der Wiederherstellung ist das Zeitalter der symbolischen Parallelen, das Zeitalter der Vorsehung der Wiederherstellung ist das Zeitalter der abbildhaften Parallelen und das Zeitalter der Verlängerung der Vorsehung der Wiederherstellung ist das Zeitalter der substanziellen Parallelen.

Als Nächstes wollen wir die Hauptfaktoren untersuchen, die für die Bildung der parallelen Perioden der Vorsehung bestimmend sind. Parallele Perioden der Vorsehung treten auf, weil sich die Vorsehung der Wiederherstellung des Fundaments für den Messias wiederholt.

¹ vgl. Prädestination 1

Es gibt folgende Faktoren, die die Bildung der parallelen Perioden der Vorsehung bestimmen: zum einen die drei Bedingungen, die für das Glaubensfundament notwendig sind (die Hauptperson, das Objekt für die Bedingung und die zahlenmäßige Periode der Wiedergutmachung), und zum anderen die Wiedergutmachungsbedingung zur Beseitigung der gefallenen Natur, die notwendig ist, um das substanzielle Fundament wiederherzustellen.

Aufgrund dieser Faktoren sind zwei Charakteristika der parallelen Perioden der Vorsehung von besonderer Bedeutung. Erstens ist die Dauer der parallelen Perioden der Vorsehung von einer bestimmten Anzahl von Generationen oder Jahren der Wiedergutmachungsperiode abhängig, welche für die Wiederherstellung des Glaubensfundaments notwendig ist. Wenn im Verlauf der Vorsehung der Wiederherstellung eine Hauptperson ihre Verantwortung nicht erfüllt und somit eine Verlängerung des Willens verursacht, wiederholt Gott Sein Werk durch andere Hauptpersonen, bis das verlorene Glaubensfundament endgültig wiederhergestellt ist. In jedem Abschnitt der Vorsehung der Wiederherstellung muss die zahlenmäßige Wiedergutmachungsperiode für die Wiederherstellung dieses Fundaments in irgendeiner Form wiederholt werden. Aus diesem Grund dauern die parallelen Perioden in der Geschichte ähnlich lange. Jede repräsentiert dieselbe bestimmte Anzahl von Jahren oder Generationen. In diesem Kapitel soll dieser Umstand ausführlicher besprochen werden.

Zweitens hängen die geschichtlichen Parallelen von den drei anderen Faktoren der Vorsehung ab: von der Hauptperson, von dem Objekt für die Bedingung für das Glaubensfundament und von der Wiedergutmachungsbedingung zur Beseitigung der gefallenen Natur für das substanzielle Fundament. Das Ziel der Vorsehung der Wiederherstellung ist letztlich die Wiederherstellung des Fundaments für den Messias. Wenn die Vorsehung verlängert wird, werden daher auch die verschiedenen Zeitalter, die bei der Wiederherstellung dieses Fundaments eine Rolle spielen, wiederholt. Da das Fundament für den Messias nur aufgebaut werden kann, wenn zuerst durch das symbolische Opfer das Glaubensfundament und dann durch das substanzielle Opfer das substanzielle Fundament errichtet wird, müssen sich in der Geschichte der Vorsehung Zeitabschnitte wiederholen, um diese beiden Opfer wiederherzustellen. Diese Faktoren der Vorsehung haben die parallele Perioden der Vorsehung geformt. Wir werden uns damit im folgenden Kapitel näher beschäftigen.

ABSCHNITT 2

DIE ANZAHL DER GENERATIONEN ODER JAHRE IN DEN PERIODEN DES ZEITALTERS DER VORSEHUNG FÜR DAS FUNDAMENT DER WIEDERHERSTELLUNG

2.1 WARUM UND WIE DIE VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG VERLÄNGERT WIRD

Damit die Menschen das Fundament für den Messias errichten, den Messias empfangen und das endgültige Ziel der Wiederherstellung erreichen, wurde Gottes Vorsehung von Adam über Noach, Abraham, Mose und schließlich bis zu Jesus verlängert. Als Jesus wegen des Unglaubens des Volkes getötet wurde, ohne sein endgültiges Ziel erreicht zu haben, wurde die Vorsehung der Wiederherstellung nochmals bis zur Wiederkunft verlängert.

Warum wurde die Vorsehung der Wiederherstellung verlängert? Diese Frage lässt sich nur beantworten, wenn wir das Prinzip der Prädestination verstehen. Gemäß diesem Prinzip wird Gott sicherlich eines Tages Seinen Willen, der ja absolut vorherbestimmt ist, verwirklichen. Doch ob Gottes Wille durch eine bestimmte Person erfüllt wird, hängt davon ab, ob diese Person ihren Teil der Verantwortung erfüllt, der noch zu Gottes Teil der Verantwortung dazukommt. Wenn also der Wille nicht erfüllt wird, weil die verantwortliche Person versagt, wird Gott zu einer anderen Zeit eine andere Person an deren Stelle wählen. Gott wird Seine Arbeit solange fortsetzen, bis sie vollständig getan ist, und dabei die Vorsehung verlängern.

Als Nächstes wollen wir untersuchen, wie die Vorsehung der Wiederherstellung verlängert worden ist. Nach dem Schöpfungsprinzip ist Gott ein Wesen der Zahl Drei. Alle Dinge sind nach Seinem Bild geschaffen und entfalten sich in einem dreistufigen Prozess bezüglich ihrer Art der Existenz, der Entwicklung und des Wachstums. Damit ein Wesen die Vier-Positionen-Grundstruktur mit ihrer sphärischen Bewegung und damit den Zweck der Schöpfung erfüllen kann, muss es die drei Stufen von Ursprung, Teilung und Einheit durchlaufen und in eine Wechselbeziehung mit drei Objektpartnern treten, um den Zweck der Drei Objekt-

partner zu erfüllen. Die Vorsehung der Wiederherstellung des Zwecks der Schöpfung ist eine Vorsehung der Neuschöpfung, die vom Wort ausgeht. Wann immer also die Vorsehung der Wiederherstellung verlängert wird, kann sie auf bis zu drei Stufen ausgedehnt werden. Nach dem Prinzip der Schöpfung sind bis zu drei Versuche zulässig.

Als zum Beispiel in Adams Familie Kain und Abel beim substanziellen Opfer scheiterten, wurde die Vorsehung in den Familien Noachs und Abrahams wiederholt und beim dritten Versuch erfüllt. Als Abraham beim symbolischen Opfer seinen Fehler machte, wurde die Vorsehung über Isaak hinaus verlängert und von Jakob erfüllt. Die Wege der Wiederherstellung Kanaans unter Moses Führung und Jesu Führung wurden jeweils auf drei Kurse erweitert. Als Saul versagte und den Tempel nicht errichten konnte, wurde die Vorsehung auf zwei weitere Könige ausgedehnt: David und Salomo. Gottes Schöpfungsideal, das mit Adam nicht erfüllt wurde, durchlief eine zweite und dritte Periode der Vorsehung für seine Verwirklichung: mit Jesus, dem zweiten Adam, und mit Christus bei seiner Wiederkunft. Ein volkstümliches Sprichwort im Koreanischen lautet: „Was nicht beim ersten Versuch gelingt, wird beim dritten Mal bestimmt getan.“ Damit ist dieser Aspekt des Prinzips gemeint.

2.2 VERTIKALE WIEDERGUTMACHTUNGSBEDINGUNGEN UND DIE HORIZONTALE WIEDERHERSTELLUNG DURCH WIEDERGUTMACHTUNG

Damit eine Hauptperson, die für die Vorsehung der Wiederherstellung verantwortlich ist, die Missionen ihrer Vorgänger in der Geschichte der Vorsehung erben und erfüllen kann, muss sie in kurzer Zeit alle Wiedergutmachtungsbedingungen, welche ihre Vorgänger zu erfüllen suchten, durchführen. Wenn auch diese Hauptperson in ihrer Mission scheitert, werden alle Wiedergutmachtungsbedingungen, die sie zu erfüllen suchte, auf die nächste Person übertragen, die mit dem gleichen Verantwortungsbereich betraut ist. Die Bedingungen, die sich im Verlauf der Geschichte der Vorsehung ansammeln, weil die Hauptpersonen ihre Verantwortung nicht erfüllt haben, werden *vertikale Wiedergutmachtungsbedingungen* genannt. Eine Hauptperson muss nun all diese Bedingungen in kurzer Zeit erfüllen; diese Aufgabe wird *horizontale Wiederherstellung durch Wiedergutmachtung* genannt.

Zum Beispiel musste Abraham durch Wiedergutmachtung alle vertikalen Bedingungen, die Adams Familie und Noachs Familie vor ihm zu erfüllen versucht hatten, wiederherstellen. Abraham brachte drei Opfer gleichzeitig auf einem Altar dar. Damit sollte er horizontal durch Wiedergutmachtung die vertikalen Bedingungen, die sich während der drei

Zeitperioden der verlängerten Vorsehung angehäuft hatten, wiederherstellen. Die drei Opfer repräsentierten zum einen alle Bedingungen, die Adam und Noach nicht erfüllen konnten, und zum anderen auch jene, die Abraham als neue Hauptperson legen sollte.

Jakob musste auf seinem Weg in kurzer Zeit eine Bedingung erfüllen, um horizontal durch Wiedergutmachung die vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen, die sich seit Noach im Laufe von zwölf Generationen angehäuft hatten. Zu diesem Zweck hatte er zwölf Söhne, aus denen die zwölf Stämme Israels hervorgingen.

Jesus wandte diese Methode an, um horizontal durch Wiedergutmachung alle vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen, welche die Vorfahren, Propheten und Könige, die in den 4000 Jahren biblischer Geschichte bis hin zu seinen Tagen die Vorsehung angeführt hatten, nicht erfüllen konnten. So wählte Jesus zum Beispiel zwölf Jünger und 70 Nachfolger, um in kurzer Zeit die vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen, die sich im Verlauf des Weges Jakobs angesammelt hatten. Damals hatte Gott mit den zwölf Söhnen Jakobs und den 70 Verwandten gearbeitet. Außerdem sollten jene Wiedergutmachungsbedingungen wiederhergestellt werden, die sich in Moses Weg angesammelt hatten, in dem Gott mit den zwölf Stämmen Israels und 70 Ältesten gearbeitet hatte. Darüber hinaus fastete Jesus 40 Tage, um horizontal alle vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen nach dem Muster der 40-tägigen Grundlage für die Trennung von Satan, die für das Glaubensfundament erforderlich waren, wiederherzustellen. In diesem Sinne können wir verstehen, dass jede Hauptperson in der Vorsehung der Wiederherstellung nicht nur für sich selbst als Einzelperson steht, sondern alle Vorfahren, Propheten und Weisen, die in der Vergangenheit die gleiche Mission hatten, repräsentiert. Sie trägt die Früchte der historischen Anstrengung mit sich.

2.3 VERTIKALE DURCHFÜHRUNG VON HORIZONTALER WIEDERHERSTELLUNG DURCH WIEDERGUTMACHUNG

Manchmal wird die horizontale Wiederherstellung durch eine vertikale Vorsehung erreicht, die mehrere Generationen umfasst. Das war bei der Vorsehung der Wiederherstellung in Abrahams Familie der Fall. Durch ein annehmbares symbolisches Opfer sollte Abraham durch Wiedergutmachung all die vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen wiederherstellen, die sich wegen der Fehler in Adams Familie und Noachs Familie angesammelt hatten. Sein Fehler bei der Opferhandlung verzögerte die Vorsehung jedoch erneut. Da dies, wie wir schon früher

erklärt haben, der dritte Versuch innerhalb der Vorsehung war, das Fundament für den Messias auf der Familienebene wiederherzustellen, war es vom Prinzip her erforderlich, dass Abrahams Familie unbedingt den Willen Gottes erfüllte. Daher suchte Gott trotz dieses Scheiterns einen Weg, Abraham so zu betrachten, als hätte er den Fehler nicht gemacht, sondern die vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen ohne eine Verlängerung horizontal wiederhergestellt. Zu diesem Zweck führte Gott eine besondere Vorsehung durch: Er ließ Abraham, Isaak und Jakob die notwendigen Wiedergutmachungsbedingungen erfüllen, wobei Er diese drei Personen hinsichtlich Seines Willens als eine einzige Person betrachtete. Daher wurde der Sieg Jakobs und der Sieg Isaaks trotz dieser vertikalen Verlängerung über drei Generationen zu Abrahams eigenem Sieg, so als ob er ihn in seiner Generation ohne Verzögerung errungen hätte.² Die Einheit dieser drei Generationen wird von Gott kundgetan, indem Er sich selbst folgendermaßen nennt: „Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.“³

Daher konnte Gott Abraham die horizontalen Wiedergutmachungsbedingungen, die er nicht erfüllen konnte, derart zuschreiben, als hätte er sie in seiner eigenen Generation erfüllt. Denn sie wurden vertikal durch die Generationen von Isaak und Jakob vollendet. Diese Art von Wiederherstellung wird vertikale Durchführung der horizontalen Wiederherstellung durch Wiedergutmachung genannt.

2.4 ZAHLENMÄßIGE WIEDERGUTMACHTUNGSPERIODEN FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG DES GLAUBENSFUNDAMENTS

Eine Hauptperson muss eine oder mehrere zahlenmäßige Wiedergutmachungsbedingungen erfüllen, um das Glaubensfundament wiederherzustellen.⁴ Wir wollen untersuchen, warum das so ist. Gott existiert auf der Grundlage Seines Prinzips, das einen numerischen Aspekt aufweist. Das Universum mit den Menschen im Mittelpunkt wurde nach numerischen Prinzipien geschaffen, damit es die polaren Wesensmerkmale des unsichtbaren Gottes als Sein substanzieller Objektpartner entfaltet. Das ist der Grund, warum die Wissenschaft, welche die äußeren Gesetze, die das Universum regieren, zu entdecken sucht, sich mit Hilfe mathematisch betriebener Forschung weiterentwickelt. Die ersten menschlichen Vorfahren sollten eine Wachstumsperiode, die von bestimmten Zahlen gekennzeichnet ist, durchlaufen und vollkommen werden; damit hätten sie das Glaubensfundament errichtet. In ihrer Vollkommenheit sollten sie die Qualität dieser Zahlen verkörpern. Wir

² vgl. Fundament 3.1.2.3; 3.3

³ Ex 3,6

⁴ vgl. Wiederherstellung 1.2.1

müssen diese Angelegenheit untersuchen, denn die Wiederherstellung des Glaubensfundaments verlangt nicht nur, dass wir ein Objekt für die Bedingung darbringen, welches das Universum symbolisiert, das ja unter Satans Knechtschaft steht. Darüber hinaus müssen wir auch durch eine zahlenmäßige Wiedergutmachungsperiode gehen, um die Zahlen, die von Satan entweiht wurden, wiederherzustellen.

Von welchen Zahlen mussten die ersten menschlichen Vorfahren ausgehen, als sie vor dem Fall das Glaubensfundament errichten sollten? Welche Zahlen sollten sie in ihrer Vollkommenheit verkörpern? Von dem Prinzip der Schöpfung wissen wir, dass kein Wesen existieren oder gedeihen kann, ohne zuerst eine Vier-Positionen-Grundstruktur zu bilden. Daher sollten Adam und Eva in der Zeit ihres Wachstums zur Reife hin, jeder für sich, die Vier-Positionen-Grundstruktur für ihre Existenz bilden. In dieser Vier-Positionen-Grundstruktur muss jede Position die drei Stufen der Wachstumsperiode durchlaufen; zusammen ergibt das die Zahl Zwölf. Darüber hinaus erfüllt jede Position in der Vier-Positionen-Grundstruktur den Zweck der Drei Objektpartner, wobei sie drei Partner in der Objektposition hat. Zusammen ergibt das zwölf Objektpartner, mit denen der Zweck von zwölf Objekten erfüllt wird. Daher war die Wachstumsperiode, in der Adam das Glaubensfundament erfüllen sollte, eine Periode, in der die Zahl Zwölf erfüllt werden sollte. In der Zeit ihres Wachstums zur Reife hin sollten die ersten menschlichen Vorfahren das Glaubensfundament, das auf der Zahl Zwölf beruhte, errichten. In der Zeit der Reife sollten sie dann den Zweck der zwölf Objekte erreichen und so die Qualität der Zahl Zwölf verkörpern. Aufgrund ihres Falls entweihte Satan diese Zahl. Daher muss in der Vorsehung der Wiederherstellung eine Hauptperson eine Wiedergutmachungsperiode durchlaufen, um die Zahl Zwölf wiederherzustellen, indem sie das Glaubensfundament errichtet. Nur auf dieser Basis kann sie das substanzielle Fundament für die Wiederherstellung der vollkommenen Verkörperung der Qualität der Zahl Zwölf errichten.

Hier sind einige Beispiele von Wiedergutmachungsperioden zur Wiederherstellung der Zahl Zwölf: die 120 Jahre, die Noach zum Bau der Arche benötigte; die 120 Jahre der Vorsehung der Wiederherstellung Kanaans unter Moses Führung; und die 120 Jahre von dem Zeitpunkt an, als Abraham von Gott berufen wurde, bis zu der Zeit, als Jakob für Brot und Linsengemüse das Erstgeburtsrecht von Esau erwarb. Wie wir noch weiter unten im Text erklären werden, musste diese letzte Periode durch die 120 Jahre des Vereinigten Königreiches im Alten-Testament-Zeitalter und die entsprechenden 120 Jahre des Christlichen Reiches unter Karl

dem Großen und seinen Söhnen im Neuen-Testament-Zeitalter wiederhergestellt werden.

Für den Reifungsprozess, in dem Adam und Eva das Glaubensfundament errichten sollten, war auch eine Zeit zur Erfüllung der Zahl Vier erforderlich. Sie mussten die drei Stufen der Wachstumsperiode durchlaufen und den Bereich von Gottes direkter Herrschaft, welcher die vierte Stufe ist, betreten. An diesem Punkt hätten sie die Vier-Positionen-Grundstruktur erfüllt. Hätten sie also die Zahl Vier erfüllt, wären die ersten menschlichen Vorfahren zur vollkommenen Verkörperung geworden. Wegen des Falls wurde sie von Satan entweiht. Daher müssen Hauptpersonen in der Vorsehung eine Wiedergutmachungsperiode vollenden, um die Zahl Vier wiederherzustellen, wenn sie das Glaubensfundament errichten. Nur auf dieser Basis können sie ein substanzielles Fundament für die Wiederherstellung der vollkommenen Verkörperung der Qualität der Zahl Vier errichten.

Wir haben bereits erklärt, dass Wiedergutmachungsperioden zur Wiederherstellung der Zahl Vier notwendig sind, um das Glaubensfundament wiederherzustellen.⁵ Beispiele dafür sind: die 40-tägige Sintflut zur Zeit Noachs; Moses zweimaliges 40-tägiges Fasten; die 40 Tage, in denen das Land Kanaan erkundet wurde; Jesu 40-tägiges Fasten und das 40-tägige Wirken des auferstandenen Jesus.

Die Wachstumsperiode ist auch eine Periode, in der die Zahl 21 erfüllt werden muss. Die ersten menschlichen Vorfahren sollten zur vollkommenen Verkörperung der Zahl 21 werden, indem sie das Glaubensfundament innerhalb einer Periode, die auf der Zahl 21 beruhte, errichteten und dann den Zweck der Schöpfung verwirklichten. Doch wegen des Falls wurde diese Zahl von Satan entweiht. Daher müssen geschichtliche Hauptpersonen eine Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl 21 bei der Errichtung des Glaubensfundaments erfüllen. Nur auf dieser Basis können sie das substanzielle Fundament für die Wiederherstellung für die vollkommene Verkörperung der Qualität der Zahl 21 errichten.

Um die Bedeutung der Zahl 21 zu verstehen, müssen wir zuerst wissen, was die Zahlen Drei, Vier und Sieben im Prinzip bedeuten. Gott, dessen polare Wesensmerkmale in harmonischer Einheit existieren, ist ein Wesen der Zahl Drei. Die Schöpfung ist vollendet, wenn sie mit Gott in einer Vier-Positionen-Grundstruktur eins geworden ist. Damit also ein Einzelwesen vollkommen werden kann, muss es in sich selbst eine Vier-Positionen-Grundstruktur formen, in der Gemüt und Körper eine Trinität bilden, deren Zentrum Gott ist. Damit ein Mann und eine Frau ein vollkommener Ehemann und eine vollkommene Ehefrau werden,

⁵ vgl. Fundament 2.1.2

müssen sie eine Vier-Positionen-Grundstruktur errichten, in der sie eine Trinität mit Gott als ihrem Zentrum bilden. Damit das Universum Vollkommenheit erreicht, muss es eine Vier-Positionen-Grundstruktur errichten, in der die Menschen und die Schöpfung mit Gott als ihrem Zentrum eine Trinität bilden; und damit geschaffene Wesen eine Vier-Positionen-Grundstruktur verwirklichen, indem sie, ausgerichtet auf Gott, eins werden, müssen sie zunächst die drei Stufen der Wachstumsperiode durchlaufen und den Zweck der Drei Objektpartner verwirklichen. Aus diesen Gründen ist die Zahl Drei die Zahl des Himmels oder die Zahl der Vollendung.

Wenn ein Subjektpartner und ein Objektpartner eine Trinität bilden, indem sie mit Gott im Mittelpunkt eins werden, ist die sich ergebende Einheit eine individuelle Verkörperung der Wahrheit; sie erfüllt die Vier-Positionen-Grundstruktur. Wenn diese individuelle Wahrheitsverkörperung den Rang von Gottes Schöpfung erlangt hat, wird sie eine Position einnehmen, von der sie sich in alle vier Richtungen ausdehnen kann: nach Norden, Süden, Osten und Westen. In diesem Sinne ist die Zahl Vier die Zahl der Erde.

Wenn ein geschaffenes Wesen die drei Stufen der Wachstumsperiode durchläuft und die Vier-Positionen-Grundstruktur bildet, wird es sich in den qualitativen Dimensionen von Raum und Zeit vollkommen entwickeln. Folglich wird jedes geschaffene Wesen zur vollkommenen Verkörperung der Zahl Sieben, die sich aus der Zahl des Himmels und der Zahl der Erde addiert. Aus diesem Grund berichtet die Bibel, dass die Schöpfung des Himmels und der Erde sieben Tage gedauert hat. Und so wie die Schöpfungsperiode die Zahl Sieben erfüllt, kann jede Periode, in der Vollkommenheit erreicht werden soll, als eine Periode zur Erfüllung der Zahl Sieben betrachtet werden. Wenn wir auf diese Weise die drei Stufen der Wachstumsperiode betrachten – die Periode zur Vollendung der Gestaltungsstufe, die Periode zur Vollendung der Entwicklungsstufe und die Periode zur Vollendung der Vollendungsstufe –, so erfüllt jede dieser Stufen die Zahl Sieben. Insgesamt kann die gesamte Wachstumsperiode als eine Periode betrachtet werden, in der die Zahl 21 erfüllt werden soll.

Die folgenden Beispiele stehen für die Wiedergutmachungsperiode der Zahl 21: Nach der Sintflut ließ Gott Noach dreimal eine Taube aussenden, um Seine Vorsehung anzudeuten, die in drei Stufen durchgeführt werden musste. Die Taube wurde in Intervallen von je sieben Tagen ausgeschickt. Daher ergibt die gesamte Periode 21 Tage.⁶ Als Jakob den Weg der Wiederherstellung Kanaans auf der Familienebene

⁶ Gen 7,4; 8,10; 12

ging, arbeitete er im Exil in Haran, bevor er nach Hause, nach Kanaan, zurückkehrte, wobei er dreimal sieben Jahre blieb; das ergibt zusammen 21 Jahre. Im Alten-Testament-Zeitalter gab es das Exil der Israeliten in Babylon und ihre Rückkehr nach Israel, was eine Periode von 210 Jahren umfasste und wodurch Jakobs 21-jähriger Weg durch Wiedergutmachung wiederhergestellt werden sollte. Im Neuen-Testament-Zeitalter gab es die 210-jährige Periode von der Gefangenschaft des Papstes in Avignon bis zum Beginn der Reformation; auch dadurch sollte Jakobs 21-jähriger Weg durch Wiedergutmachung wiederhergestellt werden.

Die Wachstumsperiode ist auch eine Periode zur Erfüllung der Zahl 40. Die ersten menschlichen Vorfahren sollten die Zahl 40 vollkommen verkörpern, indem sie das Glaubensfundament auf der Grundlage der Zahl 40 errichteten und dann den Zweck der Schöpfung verwirklichten. Satans Angriff beim Fall entweihte diese Zahl. Daher müssen Hauptpersonen in der Vorsehung eine Wiedergutmachungsbedingung zur Wiederherstellung der Zahl 40 bei der Errichtung des Glaubensfundaments erfüllen. Nur auf dieser Grundlage können sie das substanzielle Fundament für die Wiederherstellung der vollkommenen Verkörperung der Qualität der Zahl 40 errichten.

Um zu verstehen, wie die Zahl 40 in der Wachstumsperiode erfüllt wird, müssen wir uns näher mit der Bedeutung der Zahl Zehn beschäftigen. Wenn wir jede der drei Stufen der Wachstumsperiode in drei Unterstufen einteilen, kommen wir auf insgesamt neun Stufen. Darin liegt im Prinzip die Bedeutung der Zahl Neun. Jedes einzelne Geschöpf Gottes ist eine zahlenmäßige Entfaltung der polaren Wesensmerkmale des unsichtbaren Gottes und geht durch die neun Stufen der Wachstumsperiode. Jedes Geschöpf erfüllt dann seinen Zweck, wenn es mit Gott auf der Ebene Seiner direkten Herrschaft eins wird. Dies bildet die zehnte Stufe. Aus diesem Grund nennen wir die Zahl Zehn die Zahl der Einheit. Gott bestimmte zehn Generationen nach Adam, um die Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl Zehn zu erfüllen, bevor Er Noach berief. Durch diese Bedingung wollte Gott, dass Noach Seinen Willen, den Adam unerfüllt gelassen hatte, erfüllte und danach mit Ihm eins würde.

In der Vier-Positionen-Grundstruktur, die Adam und Eva hätten errichten sollen, sollte jede Position auf ihrem Weg zur Reife die zehn Stufen durchlaufen und damit insgesamt die Zahl 40 erfüllen. Daher war ihr Reifungsprozess eine Periode, in der die Zahl 40 erfüllt werden sollte, und ihre Vier-Positionen-Grundstruktur wäre die vollkommene Verkörperung der Zahl 40 geworden. Einige Beispiele von Wiedergut-

machungsperioden der Zahl 40, die festgelegt wurden, um dieses Fundament wiederherzustellen, sind: die 40 Tage von der Landung Noachs auf dem Berg Ararat bis zur Aussendung der Taube; die 40 Jahre, die Mose im Palast des Pharaos lebte; sein 40-jähriges Exil in der Wüste von Midian; die 40 Jahre Wüstenwanderung während des Weges der Wiederherstellung Kanaans auf nationaler Ebene.

Wir können folgern, dass es zwei verschiedene Perioden der Zahl 40 in der Vorsehung der Wiederherstellung gibt. Die eine ist eine Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl Vier; in der Wiederherstellung wird sie mit zehn, der Zahl der Einheit, multipliziert und ergibt 40. Die andere ist die Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl 40 selbst, die Adam vor dem Fall hätte erfüllen sollen, wie wir bereits dargelegt haben. Die 40 Jahre in der Wüste auf dem Weg der Wiederherstellung Kanaans auf nationaler Ebene wurden festgelegt, um diese beiden verschiedenartigen Perioden der Zahl 40 gleichzeitig wiederherzustellen. So wurden durch Wiedergutmachung die 40 Tage der Erkundung Kanaans und Moses 40-tägiges Fasten wiederhergestellt. Sie stellte auch durch Wiedergutmachung Moses 40 Lebensjahre im Palast Pharaos und die 40 Jahre in der Wüste von Midian wieder her; dies waren Perioden zur Wiederherstellung der Zahl 40. Ein solches Phänomen tritt auf, wenn eine Hauptperson horizontal durch Wiedergutmachung alle vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen in der Geschichte der Vorsehung wiederherstellt.

Wenn eine derartige Vorsehung für die horizontale Wiederherstellung der Perioden der Zahl 40 abermals verlängert wird, kann sie nach der Regel der Multiplikation mit zehn verlängert werden, weil die erforderliche Wiedergutmachungsperiode eventuell über zehn Stufen ausgedehnt werden muss. Folglich kann eine Periode von 40 Jahren auf 400, ja sogar auf 4000 Jahre ausgedehnt werden. Beispiele dafür sind die 400 Jahre von Noach bis Abraham, die 400 Jahre der Sklaverei in Ägypten und die 4000 biblischen Jahre von Adam bis Jesus.

Wir wollen nun die zahlenmäßigen Wiedergutmachungsperioden zusammenfassen, die eine Hauptperson in der Vorsehung erfüllen muss, um das Glaubensfundament wiederherzustellen. Wären die ersten menschlichen Vorfahren nicht gefallen, hätten sie auf der Grundlage bedeutungsvoller Zahlen, einschließlich der Zahlen 12, 4, 21 und 40, das Glaubensfundament errichtet. Hätten sie danach den Zweck der Schöpfung erfüllt, wären sie zu vollkommenen Verkörperungen der Qualität dieser Zahlen geworden. Doch wegen des Falls hat Satan alle diese Zahlen für sich in Anspruch genommen. Daher müssen in der Geschichte der

Vorsehung die Hauptpersonen zahlenmäßige Wiedergutmachungsperioden zur Wiederherstellung der Zahlen 12, 4, 21 und 40 erfüllen, bevor sie das Glaubensfundament wiederherstellen können. Nur auf dieser Basis können sie das substanzielle Fundament für die Wiederherstellung der vollkommenen Verkörperung der Qualität dieser Zahlen errichten.

2.5 DIE ZEITPARALLELEN UND IHRE BESTIMMUNG DURCH DIE ANZAHL DER GENERATIONEN

Gemäß der Bibel hat Gott zehn Generationen und 1600 Jahre nach Adam Noach erwählt, damit er die Vorsehung weiterführte. Wir wollen untersuchen, welche bedeutungsvollen Zahlen von den 1600 Jahren und den zehn Generationen wiederhergestellt wurden.

Die Zahl Zehn ist die Zahl der Einheit mit Gott. Auf dem Weg des Wachstums bis zur Reife muss eine Periode mit der Zahl Zehn erfüllt werden, wodurch Adam und Eva vollkommene Verkörperungen der Zahl Zehn hätten werden sollen. Als diese Zahl wegen ihres Falls von Satan entweiht wurde, suchte Gott eine Hauptperson, um diese Zahl wiederherzustellen und Sein Werk der Vereinigung der Menschen mit Ihm zu beginnen, indem Er sie zu vollkommenen Verkörperungen der Qualität der Zahl Zehn wiederherstellt. Deshalb fordert Gott von der zentralen Person, eine Wiedergutmachungsperiode zu erfüllen, um die Zahl Zehn wiederherzustellen. Aus diesem Grund berief Gott Noach zehn Generationen nach Adam.

Es wurde bereits früher besprochen, dass die ersten menschlichen Vorfahren einen Weg bis zur Reife durchlaufen sollten, auf dem sie die Zahl 40 erfüllen und dadurch zu vollkommenen Verkörperungen der Zahl 40 werden sollten. Damit gefallene Menschen Hauptpersonen werden können, die den Weg für die Wiederherstellung vollkommener Verkörperungen der Zahl 40 ebnen, müssen sie die Vier-Positionen-Grundstruktur errichten, die für die Wiederherstellung notwendig ist. Danach müssen sie eine Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl 40 erfüllen. Jede Position der Vier-Positionen-Grundstruktur sollte die Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl 40 erfüllen. Daraus ergibt sich eine Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl 160. Da außerdem gefallene Menschen diese Zahl durch zehn Generationen erfüllen müssen – Zehn bedeutet die Einheit mit Gott –, müssen sie eine Wiedergutmachungsperiode mit der Zahl 1600 erfüllen. Aus diesem Grund betrug nach biblischer Zeitrechnung die Zeit von Adam bis Noach 1600 Jahre.

Nachdem die Vorsehung der Wiederherstellung in Noachs Familie

gescheitert war, wartete Gott 400 Jahre, bis weitere zehn Generationen verstrichen waren, bevor Er Abraham berief, die Last der Vorsehung auf sich zu nehmen. Im Hinblick auf die Anzahl der Generationen entsprach die Periode von Noach bis Abraham genau der Periode von Adam bis Noach und sollte durch Wiedergutmachung die frühere Periode wiederherstellen.

Wir haben bereits früher erörtert, warum diese Periode 400 Jahre betragen hat.⁷ Gott ließ Noach das Gericht der 40-tägigen Sintflut ertragen, um das Ziel der Vorsehung der Wiederherstellung zu erfüllen, das Er durch die Festlegung der zehn Generationen und der 1600 Jahre verfolgte. Als das Gericht der 40-tägigen Sintflut wegen Hams Fehler von Satan entweiht wurde, musste Gott durch eine andere Hauptperson wirken, um es wiederherzustellen. Gott wirkte von Adam bis Noach, um die Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl 160 in jeder der zehn Generationen zu erfüllen. In der parallelen Periode der zehn Generationen von Noach bis Abraham bestimmte Gott jede Generation als Wiedergutmachungsperiode zur Wiederherstellung der Zahl 40, die sich von der Dauer der Sintflut herleitet.

Weil die 40-tägige Sintflut gescheitert war, musste das Versagen durch eine Periode mit der Zahl 40 wiederhergestellt werden. Da die Wiederherstellung jeder nachfolgenden Generation ihre gesamte Länge umspannen musste, konnte sie nicht in nur 40 Tagen erfüllt werden. Daher legte Gott fest, dass die Wiedergutmachungsperiode von jeder Generation als eine Periode von je 40 Jahren erfüllt werden musste. Ein Tag der Sintflut wurde durch ein Jahr wieder gutgemacht. Auch zu Moses Zeit wurden die verlorenen 40 Tage, in denen das Land ausgekundschaftet werden sollte, durch 40 Jahre Wüstenwanderung wiederhergestellt.⁸ Da die Vorsehung, in der jede Generation eine 40-jährige Wiedergutmachungsperiode durchlief, durch zehn Generationen fortgesetzt wurde, dauerte die gesamte Wiedergutmachungsperiode 400 Jahre.

2.6 DIE PERIODEN DER VORSEHUNG DER HORIZONTALLEN WIEDERHERSTELLUNG DURCH WIEDERGUTMACHUNG, VERTIKAL AUSGEFÜHRT

Wie bereits früher dargelegt, wird jede Hauptperson der Vorsehung berufen, alle vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen, die sich bis zu ihrer Zeit angesammelt haben, wiederherzustellen. Je weiter deshalb die Geschichte der Vorsehung verlängert wird, umso schwieriger wird es für die Hauptpersonen späterer Generationen, die Wiedergutma-

⁷ vgl. Fundament 3.1.1

⁸ Num 14,34

chungsbedingungen horizontal wiederherzustellen. In der Vorsehung der Wiederherstellung in Adams Familie gab es noch keine vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen, denn die Vorsehung hatte erst begonnen. Daher wäre es relativ einfach gewesen, das Fundament für den Messias zu errichten: Kain und Abel hätten nur das symbolische und das substanzielle Opfer in der rechten Weise darzubringen brauchen. Es war nur erforderlich, dass Kain, nachdem Abel sein Opfer in einer für Gott annehmbaren Art und Weise dargebracht hatte, Abel gehorchte und ihm folgte, um die Wiedergutmachungsbedingung zur Beseitigung der gefallenen Natur zu erfüllen. In Bezug auf die zahlenmäßigen Wiedergutmachungsperioden zur Wiederherstellung des Glaubensfundaments konnten diese in jener kurzen Zeit erfüllt werden, die nötig war, um das symbolische und das substanzielle Opfer darzubringen. Doch als Adams Familie versagte und die Vorsehung der Wiederherstellung deshalb verlängert wurde, sammelten sich mehr und mehr Wiedergutmachungsbedingungen in Form von verschiedenen zahlenmäßigen Wiedergutmachungsperioden an. Seit Adams Zeiten mussten daher die Hauptpersonen bei der Wiederherstellung des Glaubensfundaments zahlenmäßige Wiedergutmachungsperioden für die Wiederherstellung von Zahlen wie 12, 4, 21 und 40 erfüllen.

Noach sollte zu seiner Zeit all diese vertikalen Wiedergutmachungsbedingungen wiederherstellen. Um das Glaubensfundament wiederherzustellen, musste er mehrere zahlenmäßige Wiedergutmachungsperioden durchlaufen: 120 Jahre, um die Arche zu bauen; 40 Tage Sintflut; 21 Tage, innerhalb derer er in Sieben-Tage-Intervallen dreimal die Taube aussandte; und die 40-tägige Periode von dem Zeitpunkt an, da die Arche auf dem Berg Ararat landete, bis zu dem Tag, als er die Taube aussandte.

Noach hat zwar die zahlenmäßigen Wiedergutmachungsperioden gläubig erfüllt, doch wegen Hams Fehler war Satan in diese eingedrungen. Folglich blieben sie als vertikale Wiedergutmachungsbedingungen unerfüllt. Abraham hatte die Möglichkeit, sie durch sein symbolisches Opfer alle auf einmal wiederherzustellen. Doch weil Abraham bei seinem Opfer scheiterte, konnten die Wiedergutmachungsperioden horizontal nicht wiederhergestellt werden. Deshalb mussten sie vertikal wiederhergestellt werden: Gott verlängerte dafür die Erfüllung Seines Willens durch Isaak und Jakob und wirkte, um nacheinander Wiedergutmachungsperioden zur Wiederherstellung der Zahlen 12, 4, 21 und 40 zu erfüllen.

In der Vorsehung in Abrahams Familie wurden die folgenden Wiedergutmachungsperioden, die horizontal hätten erfüllt werden sollen,

stattdessen in vertikaler Abfolge durchgeführt, um das Glaubensfundament wiederherzustellen: 120 Jahre von dem Zeitpunkt, da Abraham Haran verließ, bis zu dem Zeitpunkt, als Jakob das Erstgeburtsrecht von Esau für Brot und Linsengemüse erwarb; 40 Jahre von diesem Zeitpunkt an bis zu der Zeit, als Jakob den Erstgeburtssegen durch seinen Vater Isaak erhielt und Gottes Segen auf seinem Weg nach Haran empfing;⁹ 21 Jahre bis zur Beendigung seines harten Arbeitseinsatzes in Haran und der Rückkehr mit Familie und Reichtümern nach Kanaan;¹⁰ 40 Jahre von der Rückkehr Jakobs nach Kanaan bis zu dem Zeitpunkt, als seine Familie auf Einladung Josefs nach Ägypten zog. Auf diese Weise wurden die Wiedergutmachungsbedingungen, die horizontal nicht wiederhergestellt werden konnten, in verlängerten vertikalen Perioden von bestimmter Dauer erfüllt.

ABSCHNITT 3

DIE PERIODEN DES ZEITALTERS DER VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG UND IHRE DAUER

Das Zeitalter der Vorsehung der Wiederherstellung, welches das Zeitalter der abbildhaften Parallelen war, sollte durch Wiedergutmachung das Zeitalter der Vorsehung für das Fundament der Wiederherstellung, das Zeitalter der symbolischen Parallelen, wiederherstellen. Wir wollen nun die Perioden in diesem Zeitalter untersuchen und erläutern, wie ihre Dauer bestimmt wurde.

3.1 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DER SKLAVEREI IN ÄGYPTEN

Nachdem die 40 Tage der Sintflut zur Trennung von Satan erfüllt waren, errichtete Noach das Glaubensfundament. Als dieses Fundament wegen Hams Fehler zunichte gemacht worden war, versuchte Gott, Abraham in dieselbe Position wie Noach zu bringen. Er beauftragte ihn, ein symbolisches Opfer zu bringen, wobei er auf jenem Fundament stand, das durch die dazwischenliegenden 400 Jahre errichtet worden war. Doch wegen Abrahams Fehler wurde dieses Fundament von Satan entweiht. Um dieses Fundament von 400 Jahren zurückzugewinnen, ließ Gott die Israeliten 400 Jahre Sklaverei in Ägypten¹¹ erleiden, um sie von Satan zu trennen. Die Periode der Sklaverei in Ägypten war die abbildhafte Parallele zur Periode der 1600 Jahre von Adam bis Noach im

⁹ Gen 27,1-29; 28,10-14

¹⁰ Gen 31,41

¹¹ Gen 15,13; vgl. Fundament 3.1.2.1

Zeitalter der symbolischen Parallelen. Diese frühere Periode sollte durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederhergestellt werden.

3.2 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DER RICHTER

Es wird berichtet, dass König Salomo 480 Jahre nach dem Auszug aus Ägypten im vierten Jahr seiner Regierung mit dem Bau des Tempels begann.¹² Da König Salomo der 40-jährigen Herrschaft König Sauls¹³ und der 40-jährigen Herrschaft König Davids folgte, können wir schließen, dass zwischen der Ankunft der Israeliten in Kanaan und der Einsetzung Sauls als König ungefähr 400 Jahre lagen. Dies war die Periode der Richter.

Die Israeliten unter Mose sollten das durch ihre Sklaverei in Ägypten errichtete Fundament der Trennung von Satan sichern und dadurch auf nationaler Ebene das Fundament der Trennung von Satan, auf dem Abraham gestanden war, das Fundament, das während der 400 Jahre von Noach bis Abraham errichtet worden war, wiederherstellen. Doch nachdem sie unter der Führung Josuas, Moses Nachfolger, nach Kanaan gekommen waren, verloren sie abermals den Glauben und ermöglichten es dadurch Satan, dieses 400-jährige Fundament wieder zu entweihen. Die Israeliten mussten eine weitere Periode der Trennung von Satan auf sich nehmen, bevor sie dieses Fundament durch Wiedergutmachung wiederherstellen konnten. Die Periode der Richter, die vom Eintreffen der Israeliten in Kanaan bis zur Einsetzung Sauls als König ungefähr 400 Jahre dauerte, diente diesem Zweck.

Die Periode der Richter war die abbildhafte Parallele zu den 400 Jahren von Noach bis Abraham im Zeitalter der symbolischen Parallelen. Durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen sollte diese frühere Periode wiederhergestellt werden.

3.3 DIE 120-JÄHRIGE PERIODE DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHES

Das Zeitalter der Vorsehung der Wiederherstellung musste festgelegt werden, um durch Wiedergutmachung das Zeitalter der Vorsehung für das Fundament der Wiederherstellung wiederherzustellen. Abraham, der dieses Zeitalter der Vorsehung begann, stand in der Position Adams; Mose war in der Position Noachs; König Saul stand in der Position Abrahams. Abraham lebte in einem Zeitalter des Übergangs. Er war einerseits dafür verantwortlich, das Zeitalter der Vorsehung für das Fundament der Wiederherstellung zu vollenden und andererseits das Zeitalter der

¹² 1 Kön 6,1

¹³ Apg 13,21

Vorsehung der Wiederherstellung zu beginnen. Abraham wurde berufen, das Fundament für den Messias auf der Familienebene als Basis für das Fundament für den Messias auf nationaler Ebene zu errichten. Gott musste das Fundament für den Messias auf der Familienebene in Abrahams Tagen unbedingt errichten, denn es war Sein dritter Versuch. In ähnlicher Weise wirkte Gott zur Zeit König Sauls, um das Fundament für den Messias auf nationaler Ebene beim dritten Mal zu errichten. Daher musste Gott auch diese Vorsehung unbedingt erfüllen.

Abraham stellte wegen seines Fehlers beim symbolischen Opfer all die Bedingungen, die er von Noachs Weg in Form der verschiedenen zahlenmäßigen Perioden für die Wiederherstellung des Glaubensfundaments ererbt hatte, nicht gleichzeitig wieder her. Im Einzelnen handelte es sich um 120 Jahre, 40 Tage, 21 Tage und noch einmal 40 Tage. Daher musste die horizontale Wiederherstellung dieser Perioden vertikal verlängert werden. Sie wurden zu aufeinander folgenden Wiedergutmachungsperioden von 120, 40, 21 und 40 Jahren in den Generationen von Abrahams Familie.

König Saul sollte Abrahams Position auf nationaler Ebene wiederherstellen. Durch den Tempelbau hätte König Saul in kurzer Zeit all die Wiedergutmachungsbedingungen in Form von zahlenmäßigen Wiedergutmachungsperioden wiederherstellen sollen, die festgelegt worden waren, um das Glaubensfundament aus Moses Zeit wiederherzustellen. Dies beinhaltete: 120 Jahre (die drei Wege in Moses Leben von je 40 Jahren), 40 Tage (Moses Fastenzeit), 21 Tage (der erste Weg der Wiederherstellung Kanaans auf nationaler Ebene) und 40 Jahre (die Wüstenwanderung auf dem Weg der Wiederherstellung Kanaans auf nationaler Ebene). Allerdings war König Saul ungehorsam¹⁴ und erfüllte Gottes Willen nicht. Wie zur Zeit Abrahams musste die horizontale Wiederherstellung dieser Wiedergutmachungsperioden vertikal in aufeinander folgende Perioden verlängert werden: die 120 Jahre des Vereinigten Königreiches, die 400 Jahre des Geteilten Königreiches (Nord- und Südreich), die 210 Jahre des israelitischen Exils und Rückkehr und die 400 Jahre Vorbereitung auf die Ankunft des Messias. Nach all diesen Zeitperioden war Israel schließlich vorbereitet, den Messias zu empfangen.

Die Periode des Vereinigten Königreiches sollte Moses 120 Lebensjahre wiederherstellen, in denen er dreimal versucht hatte, das Glaubensfundament für den Weg der Wiederherstellung Kanaans auf nationaler Ebene zu errichten. Wir wollen diese Parallelen eingehender untersuchen. Nachdem die Israeliten 400 Jahre Sklaverei zur Trennung von Satan erduldet hatten, errichtete Mose während seiner 40 Lebensjah-

¹⁴ 1 Sam 15,11-23

re im Palast des Pharaos das Glaubensfundament. Daraufhin versuchte er das Volk in das Land Kanaan zu führen, wo er den Tempel bauen sollte. Doch wegen des Unglaubens des Volkes wurde dieser Weg zweimal verlängert. Mose musste erneut das Glaubensfundament durch sein 40-jähriges Leben in der Wüste von Midian errichten und ein weiteres Mal durch die 40-jährige Wüstenwanderung. Auch Saul wurde als König von Israel erst eingesetzt, nachdem die Israeliten die 400 Jahre Sklaverei in Ägypten durch die 400-jährige Periode der Richter wiederhergestellt hatten. Während seiner 40-jährigen Regierungszeit sollte König Saul das Glaubensfundament errichten und damit durch Wiedergutmachung Moses 40 Lebensjahre im Palast des Pharaos wiederherstellen. Danach sollte er den Tempel bauen. Doch als König Saul den Glauben verlor, wurde Gottes Wille hinsichtlich des Tempelbaus um zwei Regierungsperioden zu je 40 Jahren, nämlich jene von König David und König Salomo, verlängert. Das ergibt insgesamt 120 Jahre für die Periode des Vereinigten Königreiches.

Diese Periode war die abbildhafte Parallele zur 120-jährigen Periode im Zeitalter der symbolischen Parallelen von dem Zeitpunkt an, da Abraham Haran verließ, bis Jakob das Erstgeburtsrecht von seinem Bruder erwarb. Diese frühere Periode sollte durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederhergestellt werden. Und so wie die Vorsehung, die mit Abraham begonnen hatte, erst nach ihrer Verlängerung durch Isaak und Jakob erfüllt wurde, so wurde Gottes Vorsehung für den Bau des Tempels, die mit König Saul begonnen hatte, auf die Könige David und Salomo erweitert, bevor sie schließlich erfüllt werden konnte.

3.4 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DES GETEILTEN KÖNIGREICHES VON NORD UND SÜD

Hätte König Saul die Vorsehung der Errichtung des Tempels während seiner 40-jährigen Regierungszeit erfüllt, wäre unter den Wiedergutmachungsperioden, die er horizontal wiederhergestellt hätte, Moses 40-tägiges Fasten gewesen, das durchgeführt worden war, um das Wort zurückzuerlangen, so wie es auf den Steintafeln offenbart worden war. Als König Saul seinen Glauben verlor, musste diese Wiedergutmachungsperiode wiederhergestellt werden, und zwar als eine vertikale Verlängerung der horizontalen Wiederherstellung. Das war die Ursache für die Periode des Geteilten Königreiches von Nord und Süd, die ungefähr 400 Jahre dauerte. Sie begann, als das Vereinigte Königreich in Israel

im Norden und Juda im Süden geteilt wurde, und dauerte, bis das Volk von Juda ins Exil nach Babylon gebracht wurde.

Diese Periode war die abbildhafte Parallele zu der 40-jährigen Periode im Zeitalter der symbolischen Parallelen, als Jakob das Erstgeburtsrecht von Esau erwarb, bis zu dem Zeitpunkt, als er den Segen von Isaak und Gott¹⁵ erhielt und nach Haran ging. Sie sollte diese frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherstellen.

3.5 DIE 210-JÄHRIGE PERIODE DES ISRAELITISCHEN EXILS UND RÜCKKEHR

Das Volk des nördlichen Königreiches Israel brach seinen Bund mit Gott und wurde in der Folge von den Assyryern in die Gefangenschaft verschleppt. Auch das Volk des südlichen Königreiches Juda sündigte gegen Gott. Die Folge war, dass es vom babylonischen König Nebukadnezar ins Exil gebracht wurde. Nach nahezu siebzigjähriger Gefangenschaft fiel Babylon unter die Herrschaft des Perserkönigs Kyrus, der ein königliches Dekret erließ, das dem jüdischen Volk die Freiheit gewährte. Von da an begann es in Etappen nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel neu aufzubauen. Der Schriftgelehrte Esra führte die letzte Gruppe Juden nach Jerusalem und Nehemia baute die Stadtmauern wieder auf. Von den Prophezeiungen Maleachis¹⁶ inspiriert, begann das Volk Vorbereitungen zu treffen, um den Messias zu empfangen. Diese Periode endete ungefähr 210 Jahre, nachdem die Israeliten in das babylonische Exil geführt worden waren, und etwa 140 Jahre nach ihrer Befreiung durch die Perser. Das war die Periode des israelitischen Exils und Rückkehr.

Hätte König Saul die Vorsehung des Tempelbaus erfüllt, wäre eine der Wiedergutmachungsperioden, die er horizontal erfüllt hätte, die 21-tägige Periode gewesen, innerhalb der Mose die Israeliten auf dem ersten nationalen Weg von Ägypten nach Kanaan hätte führen sollen. Nachdem König Saul seinen Glauben verloren hatte und diese Vorsehung gescheitert war, musste diese Wiedergutmachungsperiode wiederhergestellt werden, und zwar als vertikale Verlängerung der horizontalen Wiederherstellung. Diesem Zweck diente die 210-jährige Periode des israelitischen Exils und Rückkehr.

Diese Periode war die abbildhafte Parallele zu der 21-jährigen Periode im Zeitalter der symbolischen Parallelen, die sich von der Zeit, als Jakob den Segen des Erstgeborenen von Isaak empfing, bis zu jenem Zeitpunkt erstreckte, da er nach Kanaan zurückkehrte. Sie sollte jene frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherstellen. Sie sollte drei siebenjährige Perioden wiederherstellen: Nach seiner Ankunft in Haran arbeitete Jakob sieben Jahre, um Rahel zu

¹⁵ Gen 28,13

¹⁶ Mal 3,23

heiraten; doch ihm wurde Lea gegeben. Jakob arbeitete weitere sieben Jahre für Rahel. Danach arbeitete er wiederum sieben Jahre und erwarb Reichtümer, bevor er nach Kanaan zurückkehrte.¹⁷

3.6 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DER VORBEREITUNG AUF DIE ANKUNFT DES MESSIAS

Nachdem das jüdische Volk aus dem Exil in seine Heimat Israel zurückgekehrt war, erneuerte es seinen Glauben, baute die Stadtmauern wieder auf und begann auf der Grundlage von Maleachis Prophezeiung, sich als Nation auf den Messias vorzubereiten. Von diesem Zeitpunkt an bis zur Geburt Jesu gab es eine Periode von 400 Jahren, die Periode der Vorbereitung auf die Ankunft des Messias.

Hätte König Saul die Vorsehung erfüllt und den Tempel erbaut, wäre eine der Wiedergutmachungsbedingungen, die er horizontal durch Wiedergutmachung wiederhergestellt hätte, die 40-jährige Wüstenwanderung im dritten nationalen Weg gewesen. Nachdem König Saul seinen Glauben verloren hatte und diese Vorsehung gescheitert war, musste diese 40-jährige Wiedergutmachungsperiode wiederhergestellt werden, und zwar als eine vertikale Verlängerung der horizontalen Wiederherstellung. So entstand die 400-jährige Periode der Vorbereitung auf die Ankunft des Messias.

Diese Periode war die abbildhafte Parallele zur 40-jährigen Periode im Zeitalter der symbolischen Parallelen, die sich von der Zeit, da Jakob nach Kanaan zurückkehrte, bis zu jenem Zeitpunkt erstreckte, als seine Familie auf Einladung seines Sohnes Josef nach Ägypten kam. Sie sollte jene frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherstellen.

ABSCHNITT 4

DIE PERIODEN DES ZEITALTERS DER VERLÄNGERUNG DER VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG UND IHRE DAUER

Das Zeitalter der Verlängerung der Vorsehung der Wiederherstellung muss durch substanzielle Parallelen das Zeitalter der Vorsehung der Wiederherstellung, das ist die Zeit der abbildhaften Parallelen, wiederherstellen. Da die Perioden dieses Zeitalters durch Wiedergutmachung die entsprechenden Perioden des vorangegangenen Zeitalters

¹⁷ Gen 31,41

wiederherstellen sollten, entwickelten sich diese Perioden sowohl hinsichtlich ihres Aufbaus als auch ihrer zeitlichen Dauer parallel.

4.1 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DER VERFOLGUNG IM RÖMISCHEN REICH

Zu Beginn des Neuen-Testament-Zeitalters kam Jesus, um den Willen zu erfüllen, mit dem Abraham, der Vater des Glaubens, am Anfang des Alten-Testament-Zeitalters betraut worden war. Wir erinnern uns, dass die Israeliten 400 Jahre Sklaverei in Ägypten erleiden mussten, um das Glaubensfundament, das wegen Abrahams Fehler beim symbolischen Opfer zunichte gemacht worden war, auf nationaler Ebene wiederherzustellen. Die ersten Christen machten eine vergleichbare Leidenszeit durch, um das Glaubensfundament wiederherzustellen, das wegen des Fehlers des jüdischen Volkes, Jesus als dem lebendigem Opfer nicht in der rechten Weise nachzufolgen, zerstört worden war. Dies waren die 400 Jahre, in denen die Christen im Römischen Reich verfolgt wurden. Als 313 n. Chr. Kaiser Konstantin das Christentum formell als eine rechtsgültige Religion anerkannte, hörte die Verfolgung auf. 392 n. Chr. erhob Kaiser Theodosius I. das Christentum zur Staatsreligion. Diese Periode war die substanzielle Parallele zur 400-jährigen Sklaverei der Israeliten in Ägypten. Ihr Zweck bestand darin, jene frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen.

4.2 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DER REGIONALEN KIRCHENLEITUNG

Die nächste Periode des Zeitalters der Vorsehung der Wiederherstellung war die Periode der Richter. In dieser Zeit standen Richter den israelitischen Stämmen vor. Da das Zeitalter der Verlängerung der Vorsehung der Wiederherstellung das Zeitalter der substanziellen Parallelen war, sollte es eine Periode von 400 Jahren enthalten, die mit jener der Richter vergleichbar ist. Was hier die Periode der regionalen Kirchenleitung genannt wird, begann mit der Erhebung des Christentums zur Staatsreligion im Römischen Reich und endete mit der Krönung Kaiser Karls des Großen 800 n. Chr. In dieser Periode wurden die Menschen von regionalen Kirchenleitern wie Patriarchen, Bischöfen und Äbten geführt, die vielfältige Aufgaben hatten, vergleichbar mit den Richtern in Israel. Diese Periode war die substanzielle Parallele zur 400-jährigen Periode der Richter. Ihr Zweck bestand darin, jene frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen.

4.3 DIE 120-JÄHRIGE PERIODE DES CHRISTLICHEN REICHES

Als sich die Menschen in Israel zu einer einzigen Nation unter König Sauls Führung zusammenschlossen, begann die 120-jährige Periode des Vereinigten Königreiches, das unter der Regierung von König David und König Salomo weitergeführt wurde. Die parallele 120-jährige Periode des Christlichen Reiches, auch Karolingisches Reich genannt, begann 800 n. Chr., als Karl der Große zum Kaiser gekrönt wurde. Es endete 919 n. Chr., als seine königliche Linie in der östlichen Hälfte des Reiches ausstarb und Heinrich I. zum König der deutschen Länder gewählt wurde. Diese Periode war die substantielle Parallele zur 120-jährigen Periode des Vereinigten Königreiches. Ihr Zweck bestand darin, jene frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen.

4.4 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DES GETEILTEN KÖNIGREICHES VON OST UND WEST

Da die Israeliten in der Periode des Vereinigten Königreiches die Heiligkeit des Tempels nicht angemessen wahrten, wurde das Königreich schließlich in zwei Reiche aufgeteilt: Israel im Norden und Juda im Süden. Damit begann die 400-jährige Periode des Geteilten Königreiches von Nord und Süd. Im Zeitalter der Verlängerung der Vorsehung der Wiederherstellung wurde das Karolingische Reich in zwei Königreiche aufgeteilt: das Heilige Römische Reich Deutscher Nation im Osten und Frankreich im Westen. Obwohl das Karolingische Reich bei seiner ersten Teilung in die Königreiche der Ostfranken, der Westfranken und Italien gespalten wurde, fiel Italien bald unter die Herrschaft der Ostfranken und bildete mit ihnen zusammen das Heilige Römische Reich, während die Westfranken sich als das französische Königreich etablierten. Diese 400-jährige Periode des Geteilten Königreiches von Ost und West begann mit der Teilung des Christlichen Reiches 919 und endet 1309, als der Sitz des Papsttums nach Avignon im heutigen Südfrankreich verlegt wurde. Diese Periode war die substantielle Parallele zur 400-jährigen Periode des Geteilten Königreiches von Nord und Süd. Ihr Zweck war die Wiederherstellung jener früheren Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen.

4.5 DIE 210-JÄHRIGE PERIODE DES PÄPSTLICHEN EXILS UND RÜCKKEHR

Während der Periode des Geteilten Königreiches von Nord und Süd

ging das Königreich Israel im Norden unter den Assyrern zugrunde, weil seine Bevölkerung korrupt wurde und dem Götzendienst verfiel. Auch das Königreich Juda im Süden verlor seinen Glauben und hörte auf, den Tempel zu heiligen; infolgedessen wurde seine Bevölkerung in das Exil nach Babylon, die satanische Welt, gebracht. In den darauf folgenden 210 Jahren ertrugen sie das Exil, kehrten nach Israel zurück, bauten den Tempel wieder auf und erneuerten den Bund. Die parallele Periode des päpstlichen Exils und Rückkehr dauerte auch ungefähr 210 Jahre. Sie begann 1309 n. Chr., als das Papsttum korrupt geworden war und Papst Clemens V. gezwungen wurde, den päpstlichen Sitz von Rom nach Avignon zu verlegen und dort als Untertan der Könige von Frankreich zu leben. Diese Periode setzte sich auch noch nach der Rückkehr des Papstes nach Rom fort, bis 1517 die protestantische Reformation begann. Die Periode von 210 Jahren war die substanzielle Parallele zur 210-jährigen Periode des israelitischen Exils und Rückkehr. Ihr Zweck bestand darin, jene frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen.

4.6 DIE 400-JÄHRIGE PERIODE DER VORBEREITUNG AUF DIE WIEDERKUNFT DES MESSIAS

Nach seiner Befreiung aus dem babylonischen Exil und seiner Rückkehr nach Jerusalem reformierte das jüdische Volk sein religiöses und politisches Leben. Ausgehend von den Prophezeiungen Maleachis, begann es mit den Vorbereitungen, um den Messias zu empfangen. Nach der 400-jährigen Periode der Vorbereitung auf die Ankunft des Messias kam Jesus zum jüdischen Volk. Damit im Zeitalter der Verlängerung der Vorsehung der Wiederherstellung diese Periode durch Wiedergutmachung wiederhergestellt werden kann, erwarten wir eine parallele 400-jährige Periode der Vorbereitung auf die Wiederkunft des Messias. Tatsächlich begann sie 1517 mit Martin Luther und der protestantischen Reformation und dauerte bis zur Wiederkunft Christi auf Erden. Als substanzielle Parallele zur 400-jährigen Vorbereitung auf die Ankunft des Messias besteht ihr Zweck darin, jene frühere Periode durch parallele Wiedergutmachungsbedingungen wiederherzustellen.

Tabelle 2: Parallele Zeitalter der Vorsehung

